

Zur doppelten Dorniere gabs Tafelspitz

HANS AMBÜHL LUD ZUM ABSCHIED ALS EDK-GENERALSEKRETÄR VIEL PROMINENZ AN «FLEDERMAUS»-DORNIERE

Am Samstag gabs am Stadttheater Sursee eine Dorniere im doppelten Sinn: Die letzte Aufführung der Operette «Die Fledermaus» ging über die Bühne, und Hans Ambühl lud zu seinem Abschied als Generalsekretär der Erziehungsdirektorenkonferenz 160 Gäste ein.

«Ich lade gern mir Gäste ein», singt Prinz Orlofsky in Johann Strauss' Operette «Die Fledermaus». Dieses Motto nahm Hans Ambühl, Präsident der Stiftung Stadttheater Sursee, zum Anlass, seinen beruflichen Abschied als Generalsekretär der eidgenössischen Erziehungsdirektorenkonferenz mit der Dorniere ebendieser Operette am Stadttheater Sursee zu verbinden. «Anstiftung zu einer (zu)fälligen Dorniere» titelte Ambühl auf seiner Einladung, und nicht weniger als 160 illustre Persönlichkeiten, darunter Nationalrätin



Als Letzter liess sich Hans Ambühl nach der «Fledermaus»-Dorniere vom «Wöude»-Team im Rathaus die Wiener Spezialität Tafelspitz schöpfen. FOTO DANIEL ZUMBÜHL

Andrea Gmür, Bildungsdirektor Reto Wyss sowie die ehemaligen Regierungsräte Brigitte Mürner und Anton Schwingruber, liessen sich am vergangenen Samstag «anstiften».

Mit gewohnter rhetorischer Brillanz begrüsst Hans Ambühl seine Gäste beim Apéro im Foyer des Stadttheaters. Nicht ohne Stolz wies er dabei auf die vollständig ausverkauften, «subventionsfreien» Aufführungen der «Fledermaus» in Sursee hin und versprach allen – den Erstentdeckern des Stadttheaters auf dem Lande wie den Eingeweihten – einen vergnüglichen, musikalisch-heiteren Abend. Gemessen an den zufriedenen Gesichtern allenthalben versprach er nicht zu viel. Nach dem Theatergenuss traf man sich in der Tuchlaube des Rathauses, wo Ambühl passend zur klassischen Wiener Operette vom Team des Wirtshauses Wilder Mann Tafelspitz und Strudel schöpfen liess.

DANIEL ZUMBÜHL